

**Gemeinsam säen wir heute,  
was wir morgen ernten**

Boumdoudoum, ein Partnerschaftsprojekt ...  
Boumdoudoum, un projet de partenariat ...



... des Neuen Gymnasium mit einer Dorfschule in Burkina Faso.  
...du Neues Gymnasium avec une école en milieu rural au Burkina Faso.

[www.boumdoudoum.de](http://www.boumdoudoum.de)

Im Juli 2004 suchte Frau Sandstede für ihre damalige 6. Klasse, die noch Französisch als 1. Fremdsprache hatte, eine Partnerklasse in französischsprachigen Ländern. Über das Internet stieß sie auf eine Anfrage eines Grundschullehrers aus Burkina Faso: Dieser suchte nicht nur Schreibpartner, sondern viel mehr Paten. Sie tauschte mit ihm während der Sommerferien einige Mails aus, konnte ihm aber noch keine Zusage geben, solange sie keinen Elternabend mit den Eltern der 6. Klasse gemacht hatte. Denn Paten zu werden bedeutete nicht nur, Briefe auszutauschen, sondern finanzielle Unterstützung der Kinder. Der Vorschlag, die Grundschule Boumdoudoum bei Koupéla (Burkina Faso) zu unterstützen und eine Patenschaft für die Kinder zu übernehmen, wurde einstimmig angenommen.

Der Weg war frei, erstens für eine Briefpartnerschaft zwischen der CM1 und CM2 aus Boumdoudoum und der 6. Klasse, und zweitens für die Organisation einiger Aktionen, die Geld einbringen sollten...

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung.



**2004**

## 2004 – in Oldenburg



Die erste Aktion, die ins Leben gerufen wurde, um Geld zu sammeln, war ein **Flohmarkt**. Um eine möglichst große und vielseitige Auswahl anbieten zu können, haben wir dazu aufgerufen, Spielzeug, Bücher und auch alles andere zu spenden, um es dann verkaufen zu können.

Der Flohmarkt fand am 6. November statt. Von A wie Armreifen über K wie Kerzenständer bis Z wie Zeitschriften wurde vieles verkauft. Er wurde ein voller Erfolg! Es konnte eine erste Spende nach Boumdoudoum überwiesen werden. Und eine zweite Überweisung folgte im Januar 2005.

Außerdem wurden öfter während der Schulpausen oder anlässlich von Veranstaltungen **Kuchen verkauft**.



## ... – in Boumdoudoum

Mit der Spende vom Flohmarkt konnte für das Schuljahr 2004/2005 das **Schulgeld für 29 SchülerInnen** und die Anmeldung von 12 Schülern und Schülerinnen für die Abschlussprüfung bezahlt werden.

Außerdem konnten Schulmaterial (Hefte, Papier, Stifte, Bücher, Schiefertafeln, Ranzen) für die Schüler und ein Kassettenrekorder für den Unterricht sowie Kleidung für 5 bedürftige SchülerInnen gekauft werden. Sehr gefreut haben sich alle Kinder auch über einen **Fußball**.





# Schüler zahlen Kindern in Burkina Faso Schulbesuch

**BENEFIZ** Klasse 6A des Neuen Gymnasiums pflegt auch Briefkontakt – Flohmarkterlös wird gespendet

**EHNERNVIERTEL/LR** – Für ihre Partnerschule in Burkina Faso, einem Land der Sahelzone, haben sich die Schüler und Eltern der Klasse 6A des Neuen Gymnasiums Alexanderstraße von vielen lieb gewonnen Gegenständen getrennt. Auf dem Flohmarkt in der Weser-Ems-Halle haben sie damit einen Grundstock für ihre Hilfe für Kinder in der Partnerschule gelegt.

Burkina Faso ist einer der ärmsten Staaten der Welt. Den Ärmsten zehn Prozent der Bevölkerung stehen pro Tag im Durchschnitt etwa



Für ihre Paten in Afrika trennten sich die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse von vielen Spielsachen. OLD SANDSTEDE

zehn Cent für den Lebensunterhalt zur Verfügung. Obwohl der Schulbesuch nur etwa einen Cent pro Tag kostet, ist das für viele Familien zu viel. Mit der Partnerschaft möchte die Klasse Kindern den Schulbesuch ermöglichen. Mit dem Ergebnis des Flohmarktes kann die Klasse jetzt 16 Schülern in Burkina Faso den sechsjährigen Grundschulbesuch bezahlen.

Wie kommt die 6a auf Burkina Faso? Lehrerin Marie-Coventine Sandstede: „Es ist ganz einfach. Ich suchte nach französischsprachigen Aus-

tauschpartnern“ antwortete auf zwei Anfragen im Internet, eine von Frau Lehmann in Tourrette-Levens bei Nizza und die von Herrn Hamadou Koné in Koupéa, Burkina Faso.“ Weil Hamadou Koné nicht nur Austauschpartner, sondern auch Paten für seine Schülerinnen und Schüler suchte, von denen fast die Hälfte Vull- oder Halbweisen sind, entschied sich die Klasse zu helfen. Auch Süße und Papier können sich die 9- bis 14-jährigen Afrikaner nun mit Hilfe ihrer jungen Oldenburger Paten kaufen.

Unserer Oldenburger Zeitung NWZ haben wir von dem Projekt berichtet, und sie haben einen Artikel über unsere Aktion geschrieben.